

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

ÄTHIOPIEN: Evangelikaler Premierminister beendet Kirchenschisma



Dank der Hilfe des neuen Premierministers Abiy Ahmed, einem bekennenden evangelikalischen Protestanten, konnten orthodoxe Christen in Äthiopien und Amerika wiedervereint werden. Damit kommen 27 Jahre Schisma in einer der ältesten Kirchen der Welt zum Ende.

„Man kann nicht an Äthiopien denken, ohne dabei auch an die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche zu denken, die sowohl groß als auch heilig ist“, sagte Abiy Ahmed am 27. Juli in der Versöhnungszeremonie in Washington. Joel News veröffentlichte in der JN-Ausgabe 2017-43 (<http://t1p.de/2017-43>) ein Update zur Tewahedo-Kirche. Sie ist der am schnellsten wachsende Teil der orthodoxen Kirche.

1991 spaltete sich die Tewahedo-Kirche aufgrund politischer Konflikte. Nachdem die Partei „Revolutionäre Demokratische Front der Äthiopischen Völker“ (EPRDF) die Militärjunta „Derg“ entmachtete hatte, wurde Patriarch Abune Merkorios zum Rücktritt gezwungen. Er floh in die Vereinigten Staaten, wo Dissidenten und im Exil lebende Äthiopier ein konkurrierendes Patriarchat gründeten.

Nach der jetzt erfolgten Versöhnung wird Patriarch Merkorios in die äthiopische Hauptstadt Addis Abeba zurückkehren und der Kirche gemeinsam mit dem amtierenden Patriarchen Mathias dienen. Letzterer wird die administrative Autorität behalten, beide werden als gleich an Ehre angesehen werden. Alle wechselseitigen Exkommunikationen werden aufgehoben und alle Bischöfe werden weiterhin im Dienst bleiben. Die Delegierten sprachen sich einstimmig für Vergebung für die „verletzten“ Kinder der Kirche aus. „Spaltung hat keine Vorteile“, so Aba Efreem, Leiter der Markusgemeinde, gegenüber der Zeitung „Ethiopian Herald“. „Einheit wird die Kirche weiterbringen und Frieden und Liebe in Äthiopien wachsen lassen.“

Einheit kann Frieden und Liebe in Äthiopien wachsen lassen.

Frieden und Liebe standen schon von Anfang an auf der Agenda von Premierminister Abiy Ahmed (https://de.wikipedia.org/wiki/Abiy_Ahmed), der nach nur vier Monaten im Amt den politischen Status Quo im Land völlig auf den Kopf gestellt hat (<http://t1p.de/JN28>). Er schloss Frieden mit dem Nachbarland Eritrea und beendete damit den 20-jährigen militarisierten Grenzkonflikt. Er feuerte kontroverse Generäle und ließ politische Gefangene frei. Und er überlebte bereits ein versuchtes Attentat. „Unser Land ist mit großem Wohlstand gesegnet“, sagte Ahmed auf der ersten Kundgebung nach dem Attentat, „doch es hungert nach Liebe.“

Der 42-jährige Premier ist Afrikas jüngste Staatsoberhaupt. Er ist der Sohn eines muslimischen Vaters und einer christlich-orthodoxen Mutter und laut OPC News bekennender evangelikaler Protestant. Er führt einen Dokortitel in Friedensforschung und verhalf noch als Parlamentsabgeordneter den Moslems und Christen in seinem Heimatort Beshasha zur Versöhnung. Direkt nach seinem Amtsantritt traf er sich mit Patriarch Mathias und sicherte ihm Unterstützung durch Beendigung des Schismas zu. Dank seines Einschreitens sind orthodoxe Christen nun wieder vereint. „Die Völker Äthiopiens jubelten und ich empfand tiefe Freude“, so Patriarch Mathias laut „Ethiopian Herald“. „Dem Willen Gottes entsprechend ist der Tag nun endlich herbeigekommen.“

Etwa 44% der äthiopischen Bevölkerung sind orthodoxe Christen, 19% sind Evangelikale verschiedener Denominationen. Muslime machen rund ein Drittel der Bevölkerung aus. Die Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche gibt

es seit 330 n. Chr., als das Königreich Axum als zweites Land nach Armenien das Christentum übernahm. Zwei gekidnappte Brüder aus Syrien, Frumentius und Aedesius, wurden als Sklaven an den König verkauft und vermittelten der Königsfamilie den christlichen Glauben. „Tewahedo“ bedeutet „Einheit“, in Anlehnung an den orientalisch-orthodoxen Glauben an die Vereinigung der beiden Naturen (Gott und Mensch) in Jesus Christus.

Quelle: Jayson Casper, *Christianity Today*

USA: Der überraschende Erfolg der Bibel-App „YouVersion“

Am 10. Jahrestag ihres Bestehens verkündeten die Gründer der Bibel-App „YouVersion“, dass ihre App 330 Millionen Mal heruntergeladen worden sei.

Die Gemeinde „Life.Church“ brachte die App im Juli 2008 heraus. Seither lasen App-Nutzer 70 Milliarden Kapitel der Bibel, hörten 12 Milliarden Kapitel als Audiodatei und nahmen an 2.4 Milliarden Tagen an Bibelleseplänen teil. „Wir hätten uns diese Ergebnisse niemals vorstellen können. Millionen von Menschen auf der ganzen Welt haben die Bibel gelesen, gehört, geteilt, und sind mit ihr und miteinander auf völlig neue Art und Weise in Kontakt gekommen“, so Life.Church-Pastor und „YouVersion“-Gründer Bobby Gruenewald anlässlich des Meilensteins.

„Wir haben schon früh herausgefunden, dass Nähe uns hilft, uns mit der Bibel auseinanderzusetzen. Sobald ich über mein Handy, das ich immer bei mir trage, Zugang zur Bibel hatte, hatte ich automatisch mehr Berührung mit der Bibel“, sagte er. Vor zehn Jahren gab es die Bibel gerade einmal in 15 Sprachen. Heute werden in der App mehr als 1.200 Sprachen angeboten.



Die Geschichte der Bibel-App „YouVersion“: <http://t1p.de/Bibel-App>

In einem Video, das zur Feier des 10-jährigen Bestehens der App gedreht wurde, erinnert sich Gruenewald an den eindrucksvollen Moment, als seine App in der ersten Version von Apples App Store verfügbar war. „Unsere Gemeinde startete „YouVersion“ im Jahr 2007 als Webseite. Doch sie funktionierte nicht so wie wir es uns erhofft hatten. Wir verstanden, dass wir die Bibel auf unser Handy laden mussten, wenn wir unseren Umgang mit der Bibel wirklich nachhaltig prägen wollten. Zur gleichen Zeit kündigte Apple an, dass es in Zukunft möglich sein sollte, Apps für das iPhone zu entwickeln. Sie schufen dieses Ding namens App Store. Also dachten wir – Was wäre, wenn die Bibel als eine der allerersten Apps im App Store verfügbar sein könnte?! Wir entwickelten eine App, schickten sie an Apple, und als Apple am 10. Juli 2008 den App Store eröffnete, war die „YouVersion“-App eine der ersten 200 Apps, die an diesem Tag zugänglich gemacht wurden.“

Ab diesem Moment war die App extrem erfolgreich. „Allein am ersten Wochenende installierten 83'000 Menschen die App“, berichtete Gruenewald. „Wir fielen aus allen Wolken. Wenn wir Gott am Werk sehen und wenn Dinge so eine starke Eigendynamik entwickeln, dann konzentrieren wir uns voll darauf. Im Lauf der nächsten Jahre kamen etliche Partner hinzu.“ Dank der guten Beziehungen zu verschiedenen Bibelübersetzungsdiensten ist „YouVersion“ auf dem besten Weg, die Bibel in jede Sprache der Welt zu übersetzen. „Aus 83'000 Nutzern wurden eine Million, aus einer Million wurden zehn Millionen, und heute prägt die App Menschen rund um den Erdball und in allen verschiedenen Lebenssituationen“, sagte Gruenewald.

Quelle: Bobby Gruenewald, *YouVersion*